

Phasen der „Machtergreifung“ durch die Nationalsozialisten in Aalen

AB 2 Tag der „Machtergreifung“ (30.01.1933) in Aalen

Q1 31.01.1933 Die Aalenerin Frieda Borst erinnert sich an die Reaktionen auf Hitlers Ernennung zum Reichskanzler:

„Ich war im Wohnzimmer und hörte auf einmal lautes Rufen. Als ich das Fenster öffnete, sah ich von der Beinstraße herkommend, in der viele von den Ärmsten der Stadt wohnten und sich der Kommunistischen Partei angeschlossen hatten, eine Gruppe von 30 Männern und Frauen, die laut riefen: „Nieder mit der Hitlerregierung, nieder, nieder!“ Sie strebten dem Bohlschulplatz zu. Bei den Anlagen angekommen, hoben sie wieder die Fäuste und riefen dasselbe, als etwa 10 Polizisten um die „Spieglerische Ecke“ rannten und mit Gummiknüppeln in die protestierende Menge stürmten und die Knüppel auf sie niedersausen ließen, sodass alles fluchtartig auseinander stob. Wen sie erwischen konnten, nahmen sie mit auf die Wache. Die anderen flüchteten in den Rohrwang.“

Frieda Borst zitiert nach Aalener Jahrbuch 2002-2004, S. 107

Q2 Zeitungsbericht über den Aufmarsch der SA nach Hitlers Ernennung zum Reichskanzler:

„Mit höher schlagenden Herzen, klingendem Spiel und flatternden Fahnen marschierte gestern Abend die SA in strammer, wohl disziplinierter Ordnung durch die Straße und nahm dann auf dem Marktplatz zu einer öffentlichen Kundgebung Aufstellung, umgeben von vielen Parteiangehörigen und Neugierigen.“

Kocherzeitung, 1. Februar 1933, Stadtarchiv Aalen

Q3 Der Aalener Dr. Karl Mutschler schreibt in seinem Buch „Die Hitlerbewegung im Kreis Aalen. Chronik der Kampfjahre 1923-1933“ über den 30. Januar 1933:

„Am 30. Januar 1933 wurde das Gebet von Millionen erhört. Der greise Reichspräsident von Hindenburg ernannte Adolf Hitler zum Reichskanzler [...]

Ein Jubel war in den Herzen aller Nationalsozialisten. Ein felsenfestes Vertrauen in das Gelingen des nationalen Werkes. Abends fand auf dem Marktplatz in Aalen eine öffentliche Kundgebung statt, bei der Pg. [Parteigenosse] Barth und Pg. Schmid Ansprachen hielten. Daran schloss sich ein Fackelzug aller Parteigenossen im Braunhemd an. [...]

Wir können leider nicht sagen, dass die Aalener Bevölkerung den 30. Januar 1933 einmütig als die Stunde der Rettung erlebt hat. Wenn wir die Haltung der Presse in jenen Tagen verfolgen, so bietet sich das traurige Bild, dass bei uns in Württemberg unter der Regie des württembergischen Staatspräsidenten Dr. Bolz der nationalsozialistischen Bewegung allen Ernstes der Eingang nach Württemberg verbarrikadiert werden sollte.“

Karl Mutschler, Die Hitlerbewegung im Kreis Aalen. Chronik der Kampfjahre 1923-1933, S. 275f.

Phasen der „Machtergreifung“ durch die Nationalsozialisten in Aalen

Arbeitsaufträge:

1. Gib wieder, wie die Aalener Bevölkerung auf die „Machtergreifung“ reagiert hat (Q1-Q3). Beachte dabei die unterschiedlichen Standpunkte der Verfasser.
2. Vergleiche die Berichte zur „Machtergreifung“ aus Aalen (Q1-Q3) mit den Bildern des Arbeitsblatts 1. Welche Entwicklung zwischen 1933 und 1939 ist anzunehmen?
3. Verfasse aus Sicht eines Aaleners/einer Aalenerin im Jahr 1933 einen Brief, in dem du auf die Ereignisse des 30. Januar 1933 eingehst. Überlege, welche Hoffnungen und Befürchtungen der Aalener/die Aalenerin hat. Welchen Standpunkt vertritt er/sie?